

Modernste Operationsverfahren bei Brusterkrankungen

Brusterhaltende Therapie

Bei den meisten Frauen mit Brustkrebs kann eine brusterhaltende Operation durchgeführt werden. Dies bedeutet, dass lediglich der Tumor mit einem entsprechenden Sicherheitsabstand entfernt wird. Die Brustform und Grösse bleibt weitgehend erhalten und das kosmetische Ergebnis ist häufig sehr gut. Wird eine brusterhaltende Operation durchgeführt, so ist es notwendig eine Bestrahlung der Brust durchzuführen. Diese dauert etwa fünf Wochen und wird in der Regel im Kantonsspital Winterthur durchgeführt.

Brustentfernung

Für einige Patientin ist die Brusterhaltung nicht möglich. Dies ist der Fall bei einem ungünstigen Grössenverhältnis zwischen dem Tumor und der Brustdrüse, wenn sich mehrere Krebsherde in einer Brust befinden, bei besonderen Formen von Brustkrebs die mit Befall der Lymphgefässe der Haut einhergehen oder wenn eine Strahlentherapie abgelehnt wird. Hier ist eine Brustentfernung unumgänglich. In dieser Situation bieten wir Ihnen die Möglichkeit, in gleicher Narkose oder einem Zweiteingriff zu einem späteren Zeitpunkt die Brust mit Eigenewebe oder durch Einlage von Implantaten (Silikonkissen) wieder aufzubauen. Hier arbeiten wir eng mit dem plastischen Chirurgen zusammen. Lehnt die Patientin einen Wiederaufbau ab, so wird unmittelbar nach der Operation eine vorläufige Prothese, welche im Büstenhalter getragen wird angepasst. Zu einem späteren Zeitpunkt wird diese dann durch eine definitive, etwas schwere Prothese ersetzt.

Achselhöhlenoperation

Ein wichtiger Bestandteil der operativen Therapie bei Brustkrebs ist die Abklärung eines Befalls von Achselhöhlenlymphknoten. Wenn Lymphknoten befallen sind, ändert sich die Prognose des Leidens und damit auch die zu wählende weitere Therapie. Heute werden die Achselhöhlenlymphknoten nur noch gesamthaft entfernt, wenn auch befallene Lymphknoten vorhanden sind. Sind die Lymphknoten nicht befallen, wird nur der so genannte Wächter- (Sentinel) Lymphknoten entfernt.

Wächter- (Sentinel) Lymphknoten

Bei dieser Operation werden in der Brustdrüse leicht radioaktiv markierte Partikel und ein spezieller Farbstoff injiziert. Diese Partikel und der Farbstoff sammeln sich dann via Lymphbahnen im ersten Lymphknoten des Abflussgebietes der Brust an. Das ist der so genannte Wächter- oder Sentinellymphknoten. Er kann während der Operation mit einem Geigerzähler aufgesucht und dann entfernt werden. Während der Operation wird dieser Lymphknoten durch die Pathologen in einer Schnellschnittuntersuchung abgeklärt. Ist der Lymphknoten frei von Tochtergeschwülsten, kann auf eine weitere Operation der Achselhöhle verzichtet werden. Sind Tochtergeschwülste vorhanden, sollten in der gleichen Operation weitere Lymphknoten aus der Achselhöhle entfernt werden.

Entfernung der Achselhöhlenlymphknoten

Bei Befall von Achselhöhlenlymphknoten durch Brustkrebszellen müssen in einem genau festgelegten Gebiet der Achselhöhle weitere Lymphknoten entfernt werden. Dabei werden wichtige Nerven und Blutgefässe vorher dargestellt und geschont. Als Folge der Entfernung der Achselhöhlenlymphknoten kann selten eine Schwellung des Armes (Lymphödem) entstehen, da der Lymphabfluss gestört sein kann. Dank neuer und sanfter Operationsmöglichkeiten tritt heutzutage eine Lymphödem nur noch sehr selten auf.

Plastische Operationen

Unsere Brustchirurgie bietet vielfältige Möglichkeiten zur Behandlung von zu grossen, zu kleinen oder ungleich grossen Brüsten. Meist sind diese Formen anlagebedingt. Eine Ungleichheit kann jedoch auch nach einer Operation wegen Brustkrebs entstehen. An der Frauenklinik führen wir regelmässig Brustvergrösserung, Bruststraffungen und Brustverkleinerungen durch. Falls Sie diesbezüglich eine Beratung wünschen, bitten wir Sie sich in unserer Brustsprechstunde zu melden.